

SCHOLLE-BLÄTTCHEN



Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG



01/2024

18

Langer Tag der
StadtNatur:
Plätze für die Dampfertour
mit Derk Ehlert

04

Steigende Energiepreise:
Kostensensibel bleiben

09

Thema Glasfaser:
Fragen und Antworten

21

Sternfahrt 2024:
Melden Sie sich an!



Inhalt

In dieser Ausgabe



Veranstungskalender

Auch diesmal bekommen alle Haushalte den Überblick über die regelmäßigen und besonderen Veranstaltungen, die in unseren Scholle-Treffs stattfinden, in den kommenden Tagen als gedruckten Flyer in den Briefkasten gesteckt.

Bitte nutzen Sie dieses handliche Faltblatt, um sich über das vielfältige Programm, das zum größten Teil von Ehrenamtlichen auf die Beine gestellt wird, zu informieren.

Was uns noch wichtig ist:

Alle Angebote sind offen für ALLE Mitglieder – ganz egal, aus welchem Quartier Sie kommen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien entspannte Osterfeiertage und einen richtig guten und gesunden Start ins Frühjahr!

Ihr Team der Märkischen Scholle

08

Sanierung
Lichterfelde



13

Veranstungsausblick



14

Spieleabend



16

Pflegefragen



22

BoZz-Rezept



VORWORT



Liebe Mitglieder,
die Märkische Scholle steht für

Menschlichkeit

VIelfALT

Respekt

MITEINANDER

Demokratie

In unseren 9 Wohnanlagen leben zahlreiche Menschen der unterschiedlichsten Nationen in friedlicher Nachbarschaft.

Das soll und muss so bleiben!

Ihre
Margit Piatyszek-Lössl

Jochen Icken

Vorstand



Energiepreiserhöhungen 2024

Sehr geehrte Mitglieder,

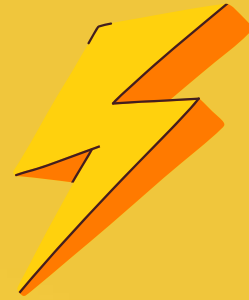
für diejenigen unter Ihnen, die das Scholle-Blättchen 4/2023 (S. 7) aufmerksam gelesen haben, ist der folgende Inhalt nicht gänzlich neu. Außerdem haben wir Ihnen zwischenzeitlich ein Rundschreiben zugesandt. Doppelt und dreifach hält allerdings besser, finden wir. Daher bitten wir Sie für diese Wiederholungstat um Verständnis. Zu diesem Zwecke ist das Scholle-Blättchen aber ja auch da ...

Staatliche Preisbremsen sind ausgelaufen

Sicherlich ist es Ihnen im Rahmen der Medienberichterstattung nicht entgangen, dass die Preisbremse für Gas, Wärme und Strom zum 31.12.2023 ausgelaufen ist. Die kostendämpfende Wirkung dieser Maßnahme unserer Bundesregierung ist demnach Geschichte. Auch die Zeiten der November- und Dezemberhilfen sind bekanntermaßen vorbei.

Gleiches gilt für die temporäre Umsatzsteuerreduktion für Gas und Wärme – hier werden spätestens zum Ende März 2024 wieder 19 Prozent fällig. Hinzu kommt, dass der CO₂-Preis von 30 Euro/Tonne auf 45 Euro/Tonne steigt. Beim Strompreis fällt der Zuschuss für Übertragungsnetzentgelte weg.

Das heißt: Alle Maßnahmen, die den Kostensteigerungen auf dem Energiemarkt in irgendeiner Form entgegenwirken, existieren nicht mehr!



Wärme- und Strompreise steigen

Dass sich aktuell die Meldungen über teils exorbitante Betriebskostennachzahlungen häufen, macht die ohnehin herausfordernde Situation nicht einfacher.

Mit diesem Schreiben verfolgen wir deshalb das Ziel, Sie ein Stück weit zu beruhigen. Lassen Sie sich bitte nicht verunsichern, wenn in den Medien oder im Internet die Rede von Nachzahlungen in vierstelliger Höhe die Rede ist. Hierbei handelt es sich um Extrembeispiele!

Unabhängig davon, geht in der Medienberichterstattung außerdem leider unter, dass das Nutzerverhalten hinsichtlich der Betriebskostenentwicklung eine erhebliche Rolle spielt. Haushalte, die viel heizen oder hohe Mengen an Warmwasser verbrauchen, sind denjenigen gegenüber im Nachteil, die sich kostensensibel verhalten.

Dennoch: Für Energie werden Sie tiefer in die Tasche greifen müssen und dies möglicherweise im Rahmen der Nebenkostenabrechnung für 2024 spüren. Für das Abrechnungsjahr 2023/2024 verzeichnen wir beispielsweise deutliche Kostensteigerungen für Gas. Denn: Der Gasvertrag ist zum 31.12.2023 ausgelaufen und wir waren zum 01.01.2024 gezwungen, einen neuen Vertrag abzuschließen. Hierbei gehen wir von einer Kostensteigerung von 130 Prozent aus, da sich der Arbeitspreis von 1,982 Cent/kWh auf 5,084 Cent/kWh erhöht hat.

Da diese Erhöhung auf dem Papier sehr erheblich klingt, möchten wir den Sachverhalt gern einordnen: Der alte Preis war ausgesprochen niedrig – ein solches Niveau wird voraussichtlich nicht wieder erreicht werden können. Etwas mehr als 5 Cent pro kWh sind unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen jedoch immer noch als moderat zu betrachten. Sprich: Panik ist nicht angesagt!

Angesichts dieser Erläuterungen, bitten wir Sie zu beachten, dass sich die Auswirkungen erst im Zuge der Nebenkostenabrechnung für 2024 zeigen werden. Und die erhalten Sie entsprechend erst in 2025!

Handlungsempfehlungen

Das Positive in diesem Zusammenhang ist, dass Sie mit einem hohen Maß an (Kosten-)Sensibilität den höheren Energiepreisen etwas entgegensetzen können.

1. Legen Sie im Rahmen Ihrer individuellen Möglichkeiten bereits jetzt Geld beiseite. „Gut gepolstert“ sind Sie besser gegen unangenehme Überraschungen gewappnet.
2. Sollten Sie es bislang noch nicht getan haben, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Ihre monatliche Nebenkostenvorauszahlung freiwillig zu erhöhen. Viele Mitglieder haben das bereits getan
3. Informieren Sie sich darüber, ob Sie berechtigt sind, staatliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen – z. B. Wohngeld Plus.



4. Gehen Sie sparsam mit dem Verbrauch von Heizenergie und Warmwasser um.
5. Stellen Sie Ihren privaten Stromvertrag ebenso auf den Prüfstand wie die Energieeffizienz Ihrer kleinen und großen Elektrogeräte. Ausreichend seriöse Vergleichsportale und Informationsmöglichkeiten gibt's in Hülle und Fülle.
6. Denken Sie solidarisch: Der sorgsame Umgang mit der Treppenhaus- und Kellerbeleuchtung oder dem Aufzug lohnt sich ebenfalls – dieser Stromverbrauch wird von der Gemeinschaft getragen, ist also betriebskostenwirksam.

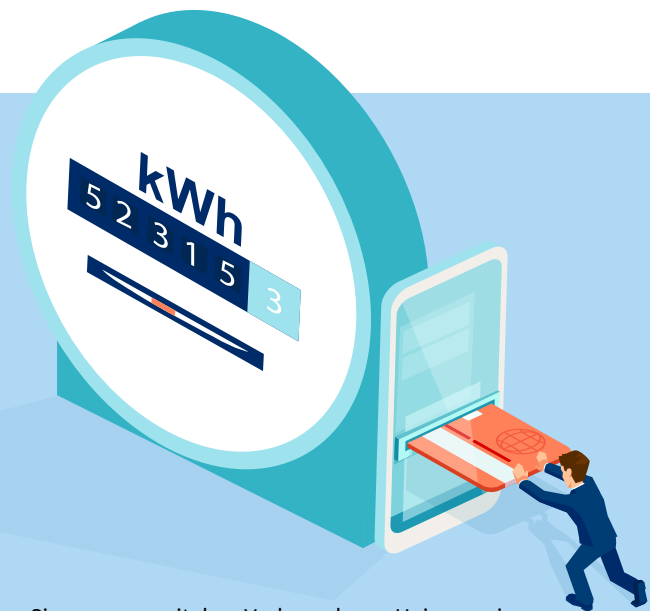
Zu guter Letzt haben wir eine große Bitte an Sie:

Reden Sie mit uns, wenn Sie Bedenken haben, dass Sie durch die aktuelle Entwicklung in finanzielle Schieflage geraten. Je eher desto besser. Wir nehmen Ihre Sorgen und Nöte ernst und arbeiten gemeinsam mit Ihnen an einer Lösung, die sowohl für Sie als auch uns gängig ist!



ACHTUNG, ACHTUNG ...!:

Sollten Sie sich im Rahmen der aktuellen Betriebskostenabrechnung über ein eventuell sogar üppiges Guthaben freuen, ist das schön. Ziehen Sie in diesem Fall jedoch bitte keinesfalls in Erwägung, Ihre freiwillig erhöhte monatliche Vorauszahlung zu senken oder gar zurückzuziehen! Es ist angesichts unserer ausführlichen Erläuterungen sehr sinnvoll, mit Blick auf die zukünftige Entwicklung sensibel zu bleiben!





VORSICHT UND AUFMERKSAMKEIT

Sehr geehrte Mitglieder,

bedauerlicherweise müssen wir Sie darüber informieren, dass es stadtweit ganz aktuell vermehrt Keller- und Wohnungseinbrüche zu beklagen gibt. In letzter Zeit waren auch Wohnanlagen der Märkischen Scholle betroffen. Leider!

Fakt ist: Einbrecher sind nicht zwingend nachtaktiv, sondern kommen vorzugsweise tagsüber. Weitere Erkenntnis: Derzeit geht der unerfreuliche Trend in Richtung Kellereintritte. Hier und da wird jedoch weiterhin über Einbrüche und Einbruchversuche in Wohnungen berichtet, teils mit Zerstörungsdrang und unappetitlichen Verschmutzungen.

Diese kriminellen Eingriffe ins Privatleben – Diebstahl und Zerstörung von Hab und Gut – sind Ausnahmen. Dennoch häufen sich die Fälle durchaus spürbar.



Wir möchten Sie mit unseren Hinweisen keinesfalls beunruhigen oder verunsichern, vielmehr bitten wir Sie um erhöhte Aufmerksamkeit:

- Achten Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung unbedingt darauf, dass die Wohnungseingangstür, Fenster und Balkontüren verschlossen sind – ganz unabhängig davon, ob Sie im Erdgeschoss oder in einer höheren Etage wohnen.
- Beim Öffnen der Hauseingangstüren gilt es zu vermeiden, dass Unbefugte ins Haus gelangen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Kellertüren abgeschlossen sind.
- Achten Sie unbedingt darauf, dass die Hauseingangs- und Hoftüren geschlossen (aus Sicherheitsgründen allerdings nicht abgeschlossen) sind, also nicht von außen aufgedrückt werden können.
- Bewahren Sie möglichst keine Wertgegenstände in Ihrem Kellerraum auf.

Nicht vergessen: Sollten Sie etwas Verdächtiges wahrnehmen, beispielsweise fremde Personen, die Klingeltableaus ausspähen, wählen Sie bitte die 110 und informieren die Polizei!

Und noch ein Hinweis:

Wenn Sie an Ihrer Wohnungseingangstür auf eigene Kosten eine zusätzliche Sicherung anbringen möchten, nehmen Sie vorab bitte unbedingt Kontakt zu Ihrem Vor-Ort-Team auf, damit wir uns gemeinsam darüber abstimmen können. Sich beispielsweise auf eigene Kosten ein Querriegelschloss anzubringen, ist sicherlich sinnvoll, aber genehmigungspflichtig.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung,



Trickbetrüger unterwegs: Vermeintliche Telekommunikationsmitarbeiter

In unseren Wohngebieten sind immer wieder mutmaßliche Trickbetrüger unterwegs. Der geschilderte Fall ist fiktiv, könnte sich so aber ereignet haben.

Beispielsweise unter dem Vorwand, den Router überprüfen zu müssen, um aufgrund der Umstellung auf Glasfaser Telefonie und Internetzugang sicherstellen zu können, versuchen vermeintliche Mitarbeiter von Telekommunikationsunternehmen, sich Zugang in Wohnungen unserer Mitglieder zu verschaffen. Vermutlich mit kriminellen Absichten.

Bitte beachten Sie: Wenn Mitarbeiter von Telekommunikationsunternehmen von der Märkischen Scholle beauftragt wurden, zum Beispiel im Rahmen des Glasfaserausbaus, teilen wir ... , teilen wir Ihnen das rechtzeitig per Hausaushang, Rundschreiben oder personalisiertem Anschreiben mit – selbstverständlich mit einem Datum und den Namen von Ansprechpartnern! Diese können sich auch ausweisen!

Sollte Ihnen auch in diesem Fall etwas suspekt sein, melden Sie sich bitte unverzüglich bei Ihrem Vor-Ort-Team. Die betroffenen Mitglieder haben sich übrigens vorbildlich verhalten:

1. Sie haben den mutmaßlichen Trickbetrügern **keinen Zugang gewährt.**
2. Sie haben die **Polizei unter 110** informiert.
3. Sie haben **ihren Nachbarn im Haus Bescheid gesagt.**
4. Sie haben **der Märkischen Scholle diesen Vorfall gemeldet.**

Bitte verhalten Sie sich genauso.

Das Thema Trickbetrug ist leider ein Dauerthema, die Maschen der Kriminellen werden immer perfider. Die Telekommunikations-Mitarbeiter sind nur eines von vielen Beispielen. Seien Sie daher weiterhin aufmerksam und halten uns bitte über jegliche Vorkommnisse auf dem Laufenden.

Für uns war das der Anlass, die Seniorenberater aus dem Präventionsteam der Berliner Polizei für zunächst zwei Termine einzuladen.

Scholle-Treff Lichterfelde

Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin
18.04.2024, 15:00 Uhr

Scholle-Treff Wilmersdorf

Düsseldorfer Straße 24B, 10707 Berlin
25.04.2024, 17:00 Uhr

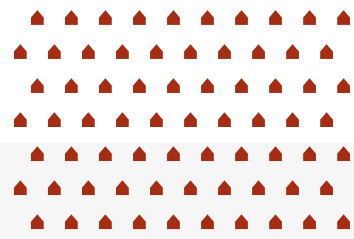
Anmeldungen

(bitte bis max. eine Woche vor dem Termin):

Melanie Kohsyk, **030 896 008 14**

oder mkohsyk@maerkische-scholle.de

Die Vorträge in Reinickendorf und Tempelhof holen wir nach, wenn die Bauarbeiten dort beendet sind. Aber: Es sind bei unseren Veranstaltungen ohnehin ALLE Mitglieder willkommen!



Bilder sagen mehr als 1.000 Worte ... Sie wissen schon!

Hier einige „Vorher-Nachher-Impressionen“ unserer aktuellen Sanierungsmaßnahme am Ostpreußendamm in Lichterfelde ...

Unsere Mitglieder, denen wir herzlich für ihre geduldige Mitwirkung danken, freuen sich, dass es voran geht! Wir übrigens auch ...



Glasfaser: Häufig gestellte Fragen

In Heft 4/2023 (Seiten 8/9) hatten wir Sie darüber informiert, das wir in Kooperation mit der Telekom ins Glasfaserzeitalter starten. Die erste Wohnanlage, die mit Glasfaseranschlüssen versorgt wird, ist Schöneberg.

Im Zuge dieses Projekts haben wir diverse Fragen gestellt bekommen, die wir in Kürze zusammengefasst haben. Möglicherweise sind die Antworten ja für alle Mitglieder interessant.

Gibt es einen Abnahmeverpflichtung eines Glasfaser-Tarifes?

Nein, gibt es nicht! Allerdings bringt ein Glasfaser-Tarif auch viele Vorteile mit sich.

Und welche?

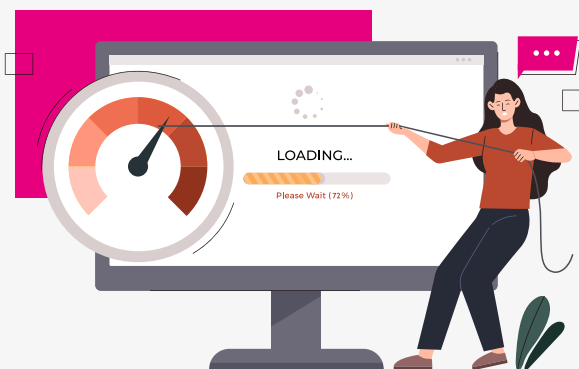
Das neue Netz ermöglicht Gigabit-Bandbreiten. Für unsere Mitglieder bedeutet das Zusatzangebot nicht nur eine glasklare und störungsfreie Bild- und Tonqualität, sondern auch eine bestmögliche Internet- und Telefonanbindung. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Gaming und Streamen gleichzeitig möglich sind.

Muss ich den Ausbau zulassen?

Grundsätzlich, ja! Es handelt sich um eine duldpflichtige Modernisierungsmaßnahme – unabhängig davon, dass wir die Kosten hierfür **nicht** auf unsere Mitglieder umlegen. Hinzu kommt, dass bei uns der genossenschaftliche Gedanke im Vordergrund steht und wir das Ziel haben, möglichst viele Wohnungen mit dem zukunftssicheren Glasfaseranschluss zu versorgen. Der ausführenden Firma termingerecht Zugang zu gewähren, erleichtert uns die Arbeit erheblich!

Beide Termine für die Installation konnte ich nicht wahrnehmen. Bekomme ich nun kein Glasfaseranschluss mehr?

Doch: Selbstverständlich erfolgt auf Ihren Wunsch eine Nachinstallation der Glasfaserdose. Eine frühzeitige Terminabsprache ist allerdings sinnvoll.



Die Dose wurde im Flur gesetzt und ich möchte meinen Router im Wohnzimmer platzieren.

Welche Lösungen gibt es?

Wenn Sie das wünschen, haben Sie die Möglichkeit, auf eigene Kosten ein Verlängerungskabel zu kaufen.

Muss ich mein DSL-Modem tauschen?

Sofern das Modem einen Glasfaseranschluss hat, nein. Fehlt dieser, gibt es alternative Lösungen. Sie können unter anderem ein Glasfaser Modem käuflich erwerben oder mieten.

Muss ich die Telekom beauftragen oder kann ich auch alternative Anbieter mit dem Glasfaseranschluss beauftragen?

Über den Glasfaseranschluss können Sie neben der Telekom auch eine Versorgung durch Vodafone, 1&1 sowie Telefonica erhalten.

Voraussichtlich noch in 2024 werden Teile des Scholle-Bestands in Wittenau (Am Kesselfuhl, Trift- und Gorkistraße) sowie in Halensee und Wilmersdorf mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Sobald Planungssicherheit besteht, erhalten die betroffenen Mitglieder hierüber rechtzeitig eine Information.

Sollten Sie vorab noch Fragen rund um das Thema Glasfaser haben, können Sie sich bei der Telekom unter **030 39 40 730** oder in allen Telekom-Shops beraten lassen.



DA FÄLLT UNS NOCH ETWAS EIN ...

Wir wissen ja, dass unsere Hausbetreuer völlig zu Recht einen sehr guten Ruf bei Ihnen genießen. Das freut uns sehr!

Bitte bedenken Sie jedoch, dass die hilfsbereiten Kollegen nicht 24/7 im Dienst sind. Auch Hausbetreuer dürfen Feierabend machen, sich am Wochenende privaten Angelegenheiten widmen und zwischendurch mal im Urlaub entspannen.

Es ist daher überhaupt nicht zielführend, wenn einige Mitglieder ihre vermeintlich dringenden Anliegen außerhalb der Arbeitszeiten per SMS an die Herren übermitteln. Die dienstlichen Mobiltelefone sind dann nämlich ausgeschaltet.

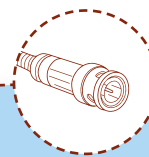
Erwarten Sie also auf eine SMS bitte niemals eine Antwort und haben Sie bitte Verständnis dafür, dass keiner der Kollegen glücklich darüber ist, wenn beim Dienstantritt morgens jede Menge Kurznachrichten aufploppen. Wir haben nachgefragt!

Übrigens: Auch während der Arbeitszeit wird kein Hausbetreuer auf eine SMS antworten, weil dies unseren IT-Sicherheitsrichtlinien widerspricht. Schließlich wollen wir nachhaltig frei von Trojanern oder gefährlichen Computerviren bleiben. Sie wissen, wie viel Schindluder mit Kurznachrichten getrieben wird.

Unsere Bitte ist daher: Bitte kommunizieren Sie zu den üblichen Geschäftszeiten und vor allem auf dem guten, alten und herkömmlichen Weg mit unseren Hausbetreuern, sprich: vorzugsweise per Anruf oder E-Mail.

Und sollte ein Anliegen mal tatsächlich nicht warten können, beispielsweise in Notfällen, die außerhalb unserer Öffnungszeiten auftreten, nutzen Sie bitte unsere zu diesem Zweck eingerichtete Servicenummer: **030 896 00 896**.

Vielen Dank!



Kabel-TV

Bitte beachten:

Möglicherweise ist Ihnen in den letzten Tagen Werbung ins Haus geflattert: „Spätestens zum 1. Juli 2024 brauchen Sie einen neuen Kabelvertrag, sonst ist's Essig mit Fernsehen ...!“

Hintergrund: Die Kabel-TV-Gebühren werden nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet.

Die gute Nachricht: Die Kabelgebühren finden sich bei der Märkischen Scholle ohnehin NICHT MEHR in der Nebenkostenabrechnung – und das schon seit Jahren.

Sie müssen also überhaupt nichts tun und können die Werbung guten Gewissens ignorieren!

Photovoltaikanlagen

Zur Erinnerung:

Photovoltaik nutzt Solarzellen, um Sonnenlicht in elektrische Energie, also Strom umzuwandeln!

Wussten Sie eigentlich, ...

- dass die Märkische Scholle (Stand März 2024) über insgesamt 22 Photovoltaikanlagen mit insgesamt 2.424 Quadratmetern Kollektorfläche verfügt?
- dass diese Anlagen über eine Höchstleistung von 325 kWp verfügen?
- dass im Jahr 2023 mittels dieser Photovoltaikanlagen 214.000 kWh produziert wurden?
- dass hierdurch im selben Zeitraum 103.000 Kilogramm CO₂ eingespart wurden?

Was man 214.000 kWh Strom so alles anstellen kann (müssen Sie aber nicht ...):

- **3.210.000** Hemden bügeln
- **1.498.000** Stunden fernsehen (LED)
- **535.000.000** Stunden rasieren
- **420.836,82** Kilometer fliegen – aber weil das äußerst umweltschädlich ist, können Sie lieber
- **3.352.666,67** Kilometer mit der Bahn fahren, kommen also ganz schön rum ...

Ich hab' da noch eine Frage, Ma'am

Fußzeilen & Kleingedrucktes

Wenn ich E-Mails von Ihnen bekomme, fällt mir in der Fußzeile der kleingedruckte Satz auf: „Informationspflicht des Vermieters. Für Streitfälle gilt: Zuständige Verbraucherstreitbeilegungsstelle ist das Zentrum für Schlichtung e. V.“

E-Mail:

mail@verbraucher-schlichter.de

<https://www.verbraucher-schlichter.de>

Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.“

Wenn denn schon eine solche Schlichtungsstelle existiert: Warum ist die Märkische Scholle nicht bereit, dort Streitigkeiten beilegen zu lassen? Dass Sie hierzu „nicht bereit“ sind und das auch so schreiben, finde ich, klingt ziemlich drastisch ...

A. B., Lichterfelde



Unsere Antwort

Sehr geehrtes Mitglied,

auch das genossenschaftliche Miteinander zwischen den Mitgliedern und unserer Genossenschaft ist nicht immer frei von Konflikten.

In erster Linie unterliegen wir dabei den Rahmenbedingungen des BGB-Mietrechts. Streitigkeiten rund um die Mietsache beizulegen, erfordert von Schlichtern daher eine umfassende juristische Sach- und Fachkenntnis in mietrechtlichen Fragen. Bei einer Genossenschaft kommen noch die Rahmenbedingungen des Genossenschaftsgesetzes dazu – auch hierfür sind eingehende Kenntnisse notwendig.

Dies ist bei der Universalschlichtungsstelle des Bundes, die sich hinter dem Zentrum für Schlichtung e. V. verbirgt, nicht der Fall. Eine Schlichtungsstelle, die sich ausschließlich mit mietvertraglichen Auseinandersetzungen zwischen Mietern und Vermietern beschäftigt, gibt es nicht. Aus unserer Sicht ist das Anrufen des Zentrums für Schlichtung also nicht zielführend.

Hinzu kommt, dass das Schlichtungsverfahren ausschließlich auf schriftlichem Wege stattfindet – einer individuellen Lösungsfindung ist das nicht eben zuträglich.



Kurzum: Wir finden, dass eine bundesweit agierende Schlichtungsstelle ohne mietrechtliche Expertise den Besonderheiten des Verhältnisses zwischen Mietern und Vermietern nicht gerecht werden kann.

Zum Ton: Es gibt hier und da Situationen, in denen es aus juristischen Gründen durchaus sinnvoll ist, eine deutliche Sprache zu sprechen. Das hat den Vorteil, dass Sie wissen, wo unsere Grenzen sind. Oder positiver formuliert: So wissen Sie, woran Sie sind.

Konflikte vermeiden

Übrigens: Wir verfolgen seit jeher eine Unternehmenspolitik, die auf Konfliktvermeidung ausgerichtet ist. Juristische Auseinandersetzungen sind die Ausnahme. Warum? Weil wir offen und ehrlich mit Ihnen kommunizieren – und weil wir das auch von Ihnen erwarten. Wertschätzend und auf Augenhöhe. Ob es Zahlungsprobleme sind, technische Gegebenheiten oder Lärm in der Nachbarschaft: Bringen Sie Dinge, die Ihnen auf der Seele liegen oder die Sie stören, also bitte beizeiten auf den Tisch. Dann können wir lösungs- und zielorientiert miteinander am Tisch sitzen – ganz ohne offizielle Schlichtungskommission oder gar Anwälte.



Herzlichen Glückwunsch!

Es ist uns eine Ehre, unsere Geburtstagskinder zu ehren.

Diese Tradition bewahren wir gern und sagen den 75-, 80-, 85-, 90- etc.-jährigen Mitgliedern:

„Herzlichen Glückwunsch!“



So wie im Januar 2024 im Gemeinschaftshaus Tempelhof.

Schön war's!



75+



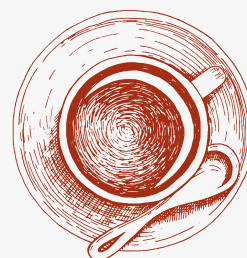
Frühstücksleidenschaft

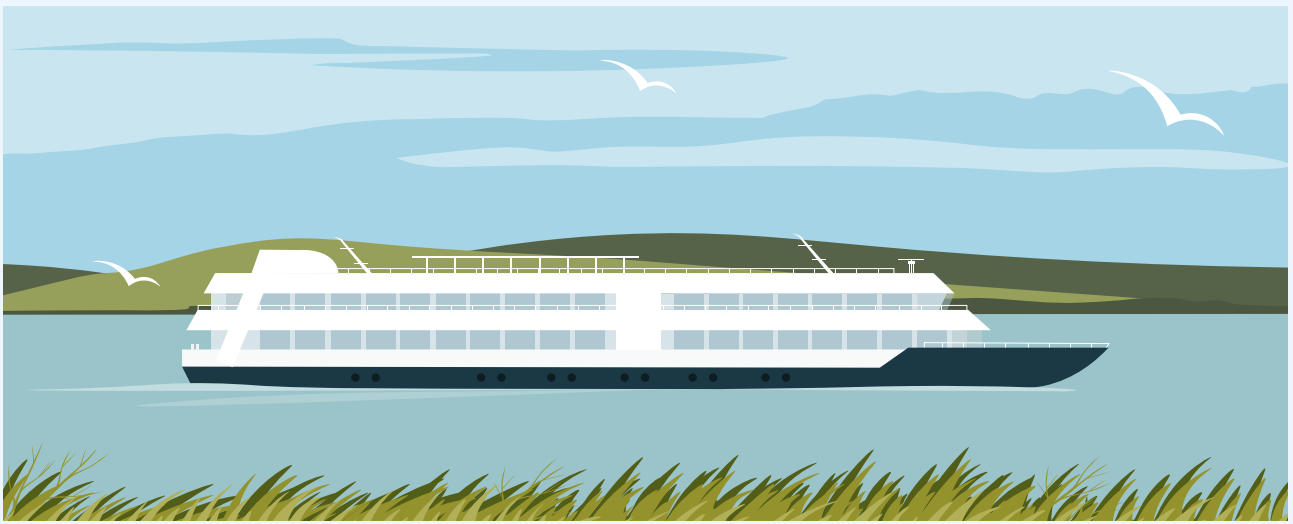


Ob in Lichterfelde (Foto unten) oder Wilmersdorf (Foto links): Unsere Mitglieder wissen einen leckeren Start in den Tag zu schätzen. Am liebsten natürlich in ziemlich bester Nachbarschaft ...



Ein herzliches Dankeschön an die Ehrenamtlichen, die sich liebevoll ums Büffet und ihre Gäste kümmern.





Ausflug nach Boltenmühle

Brigitte Römer aus Lichterfelde organisiert wieder einen ihrer beliebten Ausflüge. Wir sind ganz sicher, dass der Bus zum Ziel Neuruppin und Boltenmühle voll besetzt mit begeisterten Mitgliedern sein wird.

Termin: Donnerstag, 27. Juni 2024

Mit einer Dampferfahrt, einem leckeren Mittagessen im Traditionslokal Boltenmühle und einem spannenden Spaziergang hat die Tagestour alles zu bieten, was das Herz begehrt. Was wir nicht vergessen wollen: Vor Ort gibt's auch noch eine kleine (vielleicht sogar schalkhafte) Überraschung, bei der der berühmteste Sohn der Stadt Neuruppin möglicherweise eine Rolle spielt ...

Hier die Eckdaten:

Abfahrt Lippstädter Straße	9:00 Uhr
Ecke Ostpreußendamm	10:30 Uhr
Ankunft in Neuruppin	11:00 Uhr
Schiffahrt nach Boltenmühle	13:00 Uhr

Zeit zum Mittagessen und Spaziergang

Abfahrt mit dem Schiff	15:30 Uhr
Ankunft in Neuruppin	17:30 Uhr
Rückfahrt und Ankunft in Lichterfelde	ca. 19:00 Uhr

Kosten für Bus- sowie Schiffahrt 55 Euro

Anmeldung und Bezahlung

bis 30. April 2024 bei Frau Römer **0176 813 127 71**

Weiter geht's mit unseren Mitgliederfesten:

Kinderfest in Tempelhof

Samstag, 8. Juni 2024,
Gemeinschaftshaus Tempelhof,
Albrechtstraße 17-19, 12099 Berlin

Bevor wir die Umbauarbeiten im renovierungsbedürftigen Gemeinschaftshaus starten, stehen wieder einmal die kleinen Schollis im Mittelpunkt! Und die Großen dürfen natürlich auch mitfeiern.

Das Motto:
„Manege frei – der Zirkus kommt!“

Mitgliederfest in Reinickendorf

Freitag, 2. August 2024,
Raschdorffstraße 75,
13409 Berlin

Rund um den PikoPark vor unserem Vor-Ort-Büro genießen wir mit unseren Mitgliedern aus Reinickendorf und Wittenau einen schönen und vergnüglichen Sommernachmittag.

Hier heißt es dann:
„Ziemlich beste Nachbarschaft!“

Zu beiden Veranstaltungen erhalten Sie natürlich noch rechtzeitig ausreichend Infos über die Startzeiten, das Programm, Mitwirkungsmöglichkeiten und die Anmeldemodalitäten.

Mitgliederkonzert 2024

Sonntag, 22. September 2024,
11:00 Uhr – eine Woche VOR dem Berlin-Marathon!

Wir wissen ja, dass Sie sich schon jetzt auf das Mitgliederkonzert der Berliner Genossenschaften freuen. Auch diesmal findet das musikalische Ereignis wieder im Großen Saal der Philharmonie statt. Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung stand das detaillierte Programm leider noch nicht fest. Nur so viel: Es wird ein Klavierkonzert mit dem Solisten Jae-Hyuck Cho werden.

Bitte beachten Sie: Die Tickets werden in diesem Jahr 15 Euro/Person kosten!

Nähere Informationen bekommen Sie über das nächste Scholle-Blättchen, das Ende Juni 2024 erscheinen wird.



Die woll'n doch **nur spielen ... !**

Etliche unserer Mitglieder in Wilmersdorf haben an jedem 1. Dienstag im Monat nichts anderes im Sinn, als zu spielen. Denn dann bittet unser Mitglied Corinna Thiede zum nachbarschaftlichen Spieleabend in den Scholle-Treff Wilmersdorf. Gemeinsam mit ihrem Nachbarn Michael Schroeder bringt sie dort seit etwas mehr als einem Jahr die Nachbarschaft zusammen – ehrenamtlich, versteht sich.

Sie wissen ja, dass wir solche Initiativen von Mitgliedern für Mitglieder ausgesprochen gut finden, weil sie so nachahmenswert sind. Anlass für uns, mit Corinna Thiede und Michael Schroeder zu sprechen.

Was waren denn Deine Beweggründe, die Nachbarschaft zum Zocken einzuladen, Corinna?

Vorab: Ich finde, dass 'zocken' nicht so ganz stimmt und noch dazu einen eher negativen Touch hat. Natürlich spielen wir hier nicht um Geld. Hier geht's vor allem darum, Spaß zu haben. Und dieser Spaß, mit dem ich selbst spiele oder neue Spiele ausprobieren, war auch der Grund, weshalb wir uns an jedem 1. Dienstag im Monat treffen.

Und diese Spieleabende sind nur für die Mitglieder aus Wilmersdorf offen?

Da unsere Wilmersdorfer Nachbarn den Treff vor der Tür haben, kommen logischerweise überwiegend Leute aus dem Quartier. Aber nein, wir verstehen uns als Teil der gesamten Scholle. Heißt: Wir sind offen für ALLE Scholle-Mitglieder! Willkommen ist jeder, der Lust auf nachbarschaftliche Gemeinsamkeit hat – egal, aus welchem Quartier.

Michael, Du unterstützt Corinna an den Abenden – dass Du auch so begeistert vom Spielen bist, dürfen wir also voraussetzen. Wie dürfen wir uns die Treffen denn vorstellen? Gespielt wird, was auf den Tisch kommt?

Ja, klar – ich bin genauso spielebegeistert wie Corinna. Zu den Treffen: ‚Ungezwungen‘ beschreibt es, denke ich, am besten. Es wird viel gelacht, man tauscht sich aus – zwischendurch machen wir ja auch mal Pause. Gespielt wird an mehreren Tischen und jeder entscheidet ganz nach Geschmack, zu welcher Gruppe er sich dazugesellt. Zum Einsatz kommen Klassiker wie Rommé oder Mau Mau, aber auch Brettspiele, die für manche vielleicht neu sind. Solche Spiele kann man bei uns also entdecken und kennenlernen.



Und wenn jemand ein eigenes Spiel mitbringen möchte, Corinna?

Her damit! Wir freuen uns doch selbst, wenn wir unseren Horizont erweitern können. Da ist es hochwillkommen, wenn Teilnehmer ihr Lieblingsspiel vorstellen. Gemeinsam haben wir die Regeln erfahrungsgemäß schnell drauf!“

Was den beiden Ehrenamtlichen noch wichtig ist, bringt Michael Schroeder auf den Punkt:

Jeder kann, niemand muss mitspielen. Auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Außerdem führen wir hier keine Anwesenheitsliste. Eine Pflicht, jedes Mal dabeizusein, gibt's nicht! Auch wenn jemand nach der Arbeit später dazukommt, ist das überhaupt kein Problem.

Corinna, Abschlussfrage an Dich: Wenn wir die Fotos anschauen, die ihr uns geschickt habt, könnt ihr noch Zuwachs vertragen?

Wir sind mit 15–20 Teilnehmern im Schnitt schon ganz gut besucht. Das sind die Stammspieler. Und auch wenn wir nicht zwingend auf Expansionskurs sind, freuen wir uns immer, wenn neue Mitspieler dazustoßen.

Haben Sie Fragen rund um den Spieleabend?

Corinna Thiede freut sich, wenn Sie Kontakt zu ihr aufnehmen:

0171 916 98 60 oder
corinnathiede@t-online.de

Scholle-Treff Wilmersdorf

18:00 – 21:00 Uhr an jedem 1. Dienstag/Monat





BRINGT NIX! Außer Wertschätzung und Dankbarkeit.

Und das gute Gefühl, etwas für die Gemeinschaft zu tun.

Der Spieleabend von Corinna Thiede und Michael Schroeder ist eines von vielen Beispielen, die zeigen, dass sich Scholle-Mitglieder für das genossenschaftliche Miteinander einsetzen. Davon kann es gar nicht genug geben. Unser Ziel: Wir möchten noch mehr Mitglieder – ja, zum Beispiel Sie! – dafür begeistern, sich für die Nachbarschaft zu engagieren.

Ehrenamt: Was ist das eigentlich?

Für uns heißt das: Ehrenamtliche leisten einen tatkräftigen Beitrag für den Zusammenhalt in der Nachbarschaft – beispielsweise in den vier Scholle-Treffs oder den Außenanlagen. Diese Mitglieder engagieren sich freiwillig dafür, dass das Leben bei der Märkischen Scholle lebenswert ist. Und liebenswert. Das ist Mitwirkung mit Wirkung!

Ohne dieses Engagement wäre der Alltag bei der Märkischen Scholle ein Stück weit ärmer. Ehrenamtliche Arbeit ist daher eine wichtige Basis des genossenschaftlichen Lebens.

Dafür gibt's kein Geld. Dankbarkeit und Wertschätzung dafür umso mehr. Nicht zu vergessen: Das tolle Gefühl, etwas Gutes für die Gemeinschaft zu tun. Und das ist unbezahlbar!



Und wenn ich eigene Ideen habe?

Wir sind da völlig offen, sofern die Angebote mit den genossenschaftlichen Werten übereinstimmen und ein Mehrwert für alle Mitglieder bzw. die Nachbarschaft entsteht.

Als kleinen Anreiz stellen wir Ihnen auf www.maerkische-scholle.de/ehrenamt einige Mitglieder vor, die sich ehrenamtlich engagieren. Das finden wir wichtig. Denn die Zeit, die Ehrenamtliche ihren Nachbar*innen schenken, ist keine verschenkte Zeit.

Ehrenamt ist

- gelebte Solidarität
- Mitmach- und Mitwirkungsmöglichkeit
- für Alt und Jung
- Verantwortung
- von Mitgliedern für Mitglieder
- mit überschaubarem Zeitaufwand möglich
- freiwillig
- ein einmaliges Engagement
- ein regelmäßiges Angebot
- die Umsetzung Ihrer Ideen!

Schauen Sie, wenn Sie schon mal da sind, doch auch gleich in unseren Ehrenamts-Flyer.



Machen Sie mit!

Möchten auch Sie etwas für die Nachbarschaft tun?

Gern!

Unsere Sozialmanagerin Melanie Kohsyk freut sich, Sie über mögliche Wege zum Ehrenamt zu informieren.

030 896 008 14

mkohsyk@maerkische-scholle.de

**Interview mit Michael Groß,
Inhaber und Geschäftsführer
von pro Comitas**



Seit 2020 verbindet uns eine ganz besondere Zusammenarbeit mit dem Steglitzer Pflegedienst pro Comitas. Das Unternehmen, das in diesem Jahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblickt, betreut im Lichterfelder Neubauquartier „Wohnen am Turm“ sowohl eine Tagespflegeeinrichtung als auch eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz. Darüber hinaus steht Herr Groß unseren Mitgliedern im Rahmen von Vorträgen rund um das Thema Pflege kostenfrei beratend zur Seite. Wir haben „10 Jahre pro Comitas“ zum Anlass genommen, Herrn Groß mal wieder zum Interview zu bitten.

Herr Groß, Ihr Pflegeunternehmen ist seit nunmehr einer Dekade am Start. Herzlichen Glückwunsch! Bekanntermaßen ist die Situation im Pflegebereich – nicht erst seit Corona – durchaus angespannt. Wie viel Freude bereitet Ihnen die Pflegearbeit heutzutage?

Die Motivation ist ungebrochen! Und auch wenn die Rahmenbedingungen immer herausfordernder geworden sind, ist unser Pflegedienst mit Leidenschaft für unsere Gäste und Patienten da.

Hat die Pandemie die Sicht der Menschen auf das Thema Pflege nachhaltig verändert oder sensibilisiert?

Ich habe den Eindruck, dass die Menschen mehr denn je zu schätzen wissen, dass sie ihre Angehörigen in sichere Hände geben können und entlastet werden. Intern ist es tatsächlich so, dass wir aufgrund des Notstands zu Beginn der Pandemie, als es schwer war, an Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel etc. zu kommen, heutzutage unser Lager stets gut gefüllt halten. Unser Team schützt sich und die Patienten noch häufiger als früher mit einer Maske – und dass wir uns auch bereits bei kleineren Erkältungen testen, versteht sich von selbst.

Haben Sie den Eindruck, dass der Umgang mit Menschen, die von Demenz betroffen sind, alltäglicher geworden ist?

Einerseits hat die Medienberichterstattung viel Gutes bewirkt, außerdem haben bewegende Filme wie „Honig im Kopf“ oder „Father“ für ein Plus an Akzeptanz gesorgt. Demenz ist als Krankheitsbild anerkannt. Andererseits würde ich mich freuen, wenn die Bereitschaft bestünde, Menschen mit Demenz noch selbstverständlicher am Alltag teilhaben zu lassen – mit der notwendigen Unterstützung und Orientierung, die ein Demenzbetroffener zunehmend braucht.



pro Comitas

Ambulanter Pflegedienst GmbH



Sowohl die Tagespflege als auch die Wohngemeinschaft in Lichterfelde befinden sich inmitten eines Wohngebiets. Wurden Sie je mit Vorurteilen in der Nachbarschaft konfrontiert?

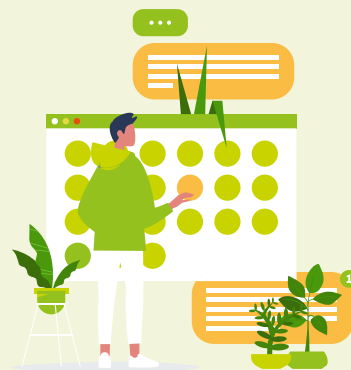
Nein. Sowohl in der Wohngemeinschaft als auch in der Tagespflege betreuen wir etliche Angehörige von Scholle-Mitgliedern – das war ja auch das Ziel. Überhaupt: Wir wurden von Beginn an mit offenen Armen empfangen, Nachbarn freuen sich, wenn unsere Gäste im Garten singen und lachen oder sie bieten sogar ihre Unterstützung an. Sollte sich doch einmal jemand vom Alltag in den Einrichtungen gestört fühlen, gilt für uns das Motto: Reden Sie mit uns.

Sie wissen ja, dass wir neugierig sind: Was steht denn im Mittelpunkt der nächsten Vorträge, die Sie zunächst in den Scholle-Treffs in Lichterfelde und Wilmersdorf halten werden?*

Nachdem wir mit den Themen „Alltäglicher Umgang mit Demenzbetroffenen/Verlauf einer Demenz“ und „Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht“ recht dicke Bretter gebohrt haben, legen wir den Fokus jetzt auf die Pflegegrade, deren Beantragung und darauf, wie Menschen an notwendige Pflegemittel und Hilfsleistungen kommen. Sprich: Wir bieten einen Spaziergang durch die Welt der Pflege.

Zum Abschluss und aus Ihrer Sicht als Pflegeexperte: Gibt es einen Tipp, den Sie unseren Mitgliedern mit auf den Weg geben möchten?

Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie in Bewegung, gönnen Sie sich, viele Dinge gelassener zu sehen – genießen Sie einfach das Leben! Heißt es bei Ihnen nicht: „Genossenschaft kommt von Genuss?“ Das ist doch ein schönes Motto!



Termine:

Scholle-Treff Wilmersdorf
Düsseldorfer Straße 24B, 10707 Berlin
Dienstag, 9. April 2024
17:00 Uhr

Scholle-Treff Lichterfelde
Wormbacher Weg 8, 12207 Berlin
Donnerstag, 20. Juni 2024
15:00 Uhr

Anmeldungen:

Melanie Kohsyk:
030 896 008 14 oder
mkohsyk@maerkische-scholle.de

*Keine Sorge, die Mitglieder in Tempelhof und Reinickendorf haben wir keinesfalls vergessen – die Vorträge holen wir dort nach, wenn die Bauarbeiten in den Nachbarschaftseinrichtungen beendet sind. Aber: Die beiden genannten Termine in Lichterfelde und Wilmersdorf sind offen für ALLE Scholle-Mitglieder!

Langer Tag der StadtNatur

Eintauchen ins wilde Berlin

8./9. JUNI 2024



28 STUNDEN NATURFESTIVAL
FÜHRUNGEN & AKTIONEN

Organisiert von



stiftung
naturschutz
berlin

Gefördert durch



Unterstützt durch



Medienpartner

TAGESSPIEGEL



Langer Tag der StadtNatur

Alle Jahre wieder ...

Lassen Sie uns bei dieser Ankündigung keine großen Worte verlieren.

Die Dampfertour zur Eröffnung des Langen Tags der StadtNatur ist bei Ihnen sehr beliebt. Ehrlicherweise können wir Ihnen zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung auch noch gar nicht mehr verraten als diese Infos:

Los geht's am Samstag, 8. Juni 2024 um 10:30 Uhr!

Treffpunkt ist diesmal am Anleger der Reederei Riedel an der GREENWICH PROMENADE am Tegeler See. Das Schiff Ihres Vertrauens ist wieder die SPREECOMTESS. Mit an Bord ist natürlich der aus Presse, Funk und Fernsehen bekannte Wildtierexperte des Berliner Senats DERK EHLERT!

Wo uns die Fahrt hinführt, wissen wir leider noch nicht. Sicher ist, dass es 90 Minuten lang über die Berliner Gewässer geht und Sie jede Menge Interessantes über die Berliner Flora und Fauna, die Ihnen auf der Tour begegnet, erfahren werden.

Was wir ebenfalls wissen, ist: Sie wollen bestimmt mit dabei sein, oder?

Prima: Wir freuen uns, dass wir für diese exklusive Schifffahrt auch in diesem Jahr Plätze für unsere Mitglieder – und tatsächlich ausschließlich für diese – reservieren konnten. Bitte beachten Sie, dass pro Mitgliederhaushalt (auch, wenn er von mehreren Mitgliedern bewohnt wird!) max. zwei Plätze an Bord der SpreeComtess zur Verfügung stehen.

Ja, ich möchte an der Dampfertour zur Eröffnung des Langen Tags der StadtNatur **am 08.06.2024, 11:00 Uhr**, teilnehmen.



Name

.....

Anzahl Plätze (max. 2/Mitglied)

.....

Adresse

.....

E-Mail

.....

.....

Rückrufnummer

.....

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir ausschließlich, um Sie zu informieren, ob wir Plätze für Sie haben. Eine Weitergabe, ein Verkauf oder eine sonstige Übermittlung Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht.





Aktuelle Forsa-Umfrage: Wohnungsbaugenossenschaften Berlin: noch bekannter und eine echte Alternative

Seit 2000 befragt forsia regelmäßig Berlinerinnen und Berliner zum Thema „Genossenschaftliches Wohnen“, u. a. zur Bekanntheit dieses Wohnmodells: **Aktuell haben 92 Prozent schon einmal von uns gehört.**

Vom genossenschaftlichen Wohnen haben im Dezember 2023 haben 92 Prozent der befragten Berlinerinnen und Berliner schon einmal gehört. Damit steigt die Bekanntheit des Genossenschaftlichen Wohnens“ auf ihren bisherigen Bestwert seit Messbeginn im Jahr 2000, wo die Bekanntheit bei nur 61 Prozent lag.

Vergleichsweise etwas weniger bekannt ist das genossenschaftliche Wohnen nach wie vor in der jüngsten befragten Altersgruppe der 18- bis 34-Jährigen, mittlerweile aber auch hier bei immerhin 87 Prozent.

Aktuell können sich 82 Prozent derjenigen, die schon einmal etwas von genossenschaftlichem Wohnen gehört haben, diese Wohnform grundsätzlich auch für sich selbst vorstellen. Dies ist besonders erfreulich, weil sich das 2019 erst 64 Prozent vorstellen konnten.

Weitere Bewertungen:

- Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt (75 %)
- Genossenschaft schützt vor „Vermieterwillkür“ (72 %)
- Echte Alternative zu Eigentum und Miete (69 %)

Dass Wohnungsbaugenossenschaften nicht nur Wohnungen anbieten, sondern sich für ihre Mitglieder auch vielfältig im sozialen Bereich engagieren, ist gut jedem zweiten Kenner der Wohnform bewusst (58 %). Lediglich 4 Prozent halten genossenschaftliches Wohnen für eine heute überholte Art des Wohnens.

Gehört. Gesehen. Gelesen

Die Berlinerinnen und Berliner wurden darüber hinaus gefragt, ob sie – abgesehen von Werbung – über andere Kanäle in den vergangenen Wochen oder Monaten etwas über Berliner Wohnungsgenossenschaften gehört, gelesen oder gesehen haben: Knapp jeder zweite Befragte (43 %) bejahte das. Grund ist sicherlich auch die Präsenz, die das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ zurzeit in der öffentlichen Diskussion einnimmt.

Die Werbemotive: Gut jeder dritte Befragte (36 %) kann sich daran erinnern, dass er in den letzten Monaten mindestens eines der gezeigten Werbemotive der Berliner Wohnungsbaugenossenschaften gesehen hat. Am besten wurde das Motiv „Das Wir!“ erinnert, aber insgesamt kamen alle gut an:

- Sie fallen vor allem ins Auge (85 %)
- Die Motive sind sympathisch (64 %)
- Farbliche Gestaltung gefällt (60 %)
- Passen gut zu den Berliner Wohnungsbaugenossenschaften (50 %)

Fazit: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin mit ihrem Zusammenschluss und der gemeinsamen Imagekampagne werden immer bekannter. Die Kampagne fällt ins Auge, wird erinnert und findet Zustimmung.

www.wohnungsbaugenossenschaften.de



Fahrrad-Sternfahrt 2024



Auch diesem Jahr werden im Vorfeld des Internationalen Tags der Genossenschaften zahlreiche Genossenschaftsmitglieder berlinweit auf sechs Routen unterwegs sein, um im Rahmen einer großen Fahrradsternfahrt auf die Vorzüge des genossenschaftlichen Lebens und Wohnens aufmerksam zu machen!

Das Motto: „Wir schalten noch einen Gang höher“. Veranstalter sind die Wohnungsbaugenossenschaft Berlin.

Termin: Sonntag, 9. Juni 2024

Los geht's für alle Routen um 10:00 Uhr.

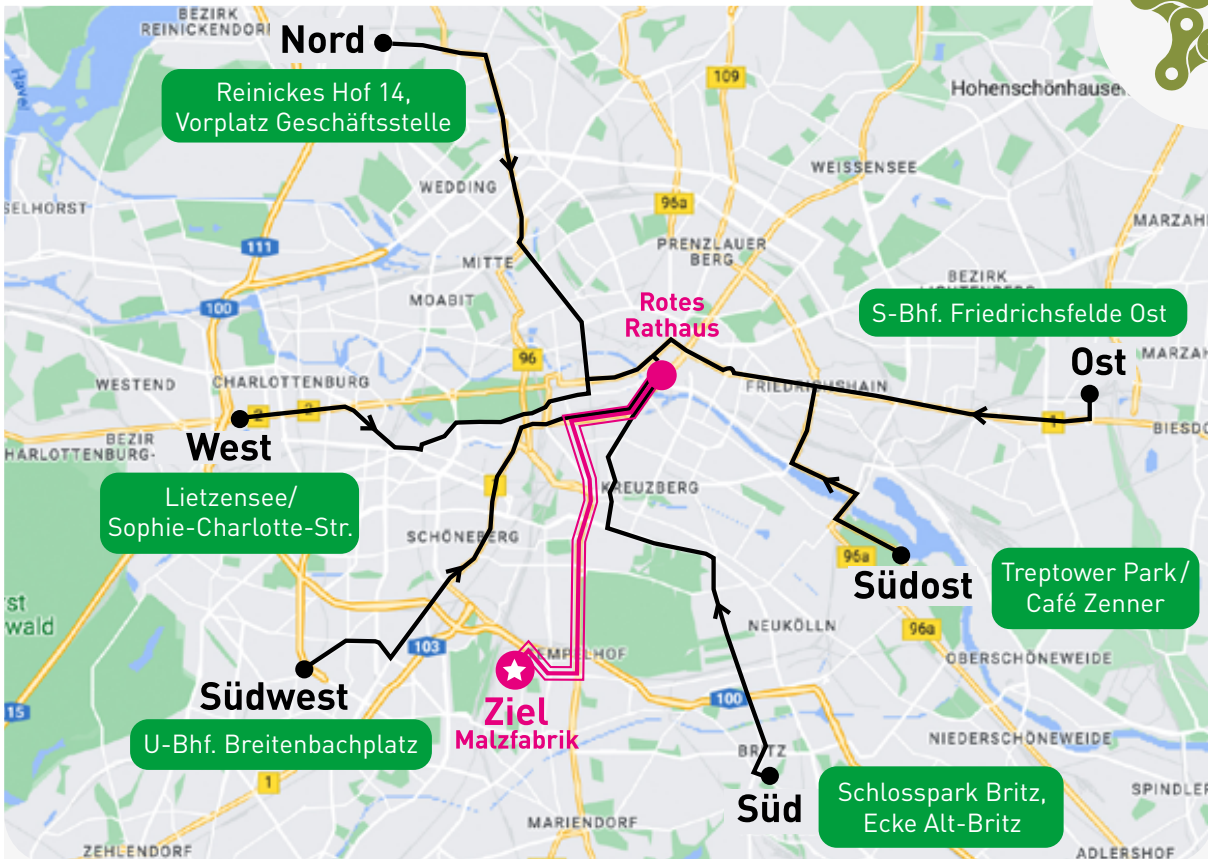
Schauen Sie doch mal auf den Streckenplan unten auf der Seite – vielleicht ist ja ein Startpunkt für Sie besonders interessant?

Nach einem Zwischenstopp am Roten Rathaus – hier findet die offizielle Kundgebung statt – ist das diesjährige Ziel die Malzfabrik in Tempelhof. Das bunte Programm aus Information und Unterhaltung, das Sie dort erwartet, wird zur Zeit noch ausgearbeitet.

Wollen Sie dabei sein?

Dann melden Sie sich doch bitte bis zum 24.05.2024 unter mkohsyk@maerkische-scholle.de oder gern auch telefonisch unter **030 896 008 14** an.

Wenn Sie bereits im vergangenen Jahr mitgefahren sind, nutzen Sie doch einfach das Trikot, das Sie seinerzeit von uns bekommen haben. Ansonsten bitten wir Sie, uns Ihre Konfektionsgröße mitzuteilen – dann bekommen Sie ein neues Shirt!



QR-Code scannen und die Routen im Detail ansehen:

Nord



West



Südwest



Süd



Südost



Ost



PFLAUMENKUCHEN MIT STREUSELN



Lecker und pflaumig,

... so hat sich unsere Schüलगenossenschaft BoZz-Catering gedacht.

Den jungen Leuten, die sich an der Integrierten Sekundarschule Wilmersdorf mit einem Cateringservice engagieren, geht's bestens. Sicherlich zum einen, weil sie ein ums andere Mal die gesunde Kost, für die sie sorgen, verputzen. Zum anderen, weil die Cateringsaison jetzt wieder so richtig Fahrt aufnimmt. Für uns als Patengenossenschaft ist das der Anlass, den jungen Genossinnen und Genossen einen neuen Flyer sowie schicke Schürzen zu spendieren. Mehr in der nächsten Blättchen-Ausgabe.

BoZz
Catering

Für die Zeit dazwischen wünschen wir Ihnen guten Appetit!

Zutaten: (für 1 Blech)

Teig

- › 6 Eier
- › 200 g Zucker
- › 400 g Mehl
- › 2 Tüten Backpulver
- › 1,5–2 kg Pflaumen

Streusel

- › 125 g Butter
- › 175 g Mehl
- › 80 g Zucker
- › 1 Pck Vanillezucker

Zubereitung:

1. Brett, scharfes Messer, 3 Rührschüsseln, Rührbecher, Rührgerät und Rührer holen, Backblech mit Backpapier
2. Zutaten holen und getrennt nach Teig und Streuseln abmessen.
3. Aus den oben angegebenen Teig-Zutaten einen Rührteig herstellen.
4. Auf dem Blech mit dem Backpapier verteilen.
5. Die Pflaumen gut waschen, halbieren (nicht ganz durchschneiden) und den Stein entfernen.
6. Die Pflaumen mit der Innenseite nach oben gleichmäßig und dicht auf dem Teig verteilen.
7. Die Streusel gleichmäßig über dem Obst verteilen.
8. Im vorgeheizten Backofen bei 175°C 30 Minuten backen (Elektro).
9. Kuchen abkühlen lassen, in Stücke schneiden und servieren.
10. Küche aufräumen.





Mein lieber Scholli

Ganz ehrlich, liebe Mitmenschen – der Medienkonsum, insbesondere das Nachrichtenstudium macht momentan keinen Spaß. Aber sowas von überhaupt nicht!

Krieg und Elend. Gülle und Streiks. Antisemitismus und Deportationsphantasien. Ist aber nur die Spitze des schmelzenden Eisbergs, denn Klimawandel und Naturkatastrophen gibt's ja auch noch ...

Da bleibt selbst dem satirischsten Satiriker das Zwischenzeitliche in der Tastatur stecken ...

Heißt: Rudi Schalk hält diesmal die Finger still und überlässt es einem wirklich klugen Kopf, das letzte Blättchen-Wort zu übernehmen.

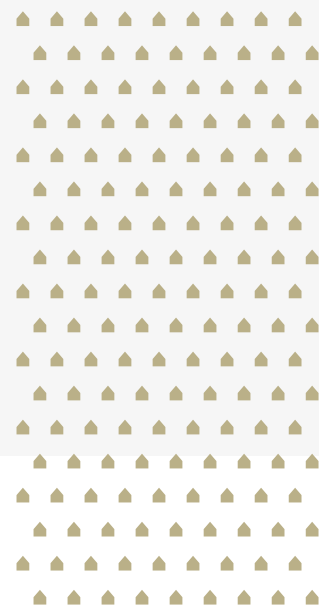
„An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“

Dieses Zitat stammt von Erich Kästner (1899-1974), dem großen Gebrauchsliriker und scharfen Beobachter des deutschen Alltags.

Mein lieber Scholli!

In diesem Sinne – kommen Sie gut in ein hoffentlich erquickliches Frühjahr. Ohne Gülle und Streiks ...

Ihr
Rudi Schalk



*Der Vorteil der Klugheit besteht darin,
dass man sich dumm stellen kann.
Das Gegenteil ist schon schwieriger.*

Kurt Tucholsky (1890–1935)

Herausgeber

Märkische Scholle
Wohnungsunternehmen eG
Vorstand Margit Piatyszek-Lössl und Jochen Icken

Redaktion

Verantwortlich
Dirk Lausch
Paderborner Straße 3
10709 Berlin

Bilder/Grafiken

Märkische Scholle, Shutterstock

Telefon: 030 896008 0
Fax: 030 896008 545
info@maerkische-scholle.de
www.maerkische-scholle.de

Gestaltung

www.sign-berlin.de